



Asylzentrum Tübingen e.V.
Neckarhalde 40
72070 Tübingen

Tel.: 07071/ 44115
Fax.: 07071/ 5498468
www.asylzentrum-tuebingen.de
www.facebook.com/asylzentrum.tuebingen/

**Medienerklärung des Asylzentrum Tübingen e.V.
zum Jahrestag der Genfer Flüchtlingskonvention**

Die Genfer Flüchtlingskonvention (GFK) der Vereinten Nationen wird am 28. Juli 70 Jahre alt. Mit einer Protokollergänzung von 1967 wurde ihre ursprüngliche geographische Beschränkung auf europäische Weltkriegsflüchtlinge aufgehoben. Die GFK soll Menschen auf der Flucht vor Gewalt, rassistischer, religiöser oder politischer Verfolgung schützen und sie vor einer Zurückweisung in das Land ihrer Bedrohung bewahren.

Ihr Zustandekommen war eine Reaktion auf die Grausamkeiten des Umgangs mit Flüchtlingen vor, während und nach dem 2. Weltkrieg. Das damalige Versagen der Völkergemeinschaft sollte sich nie mehr wiederholen.

Die EU verletzt seit Jahren Geist und Buchstaben der Konvention. Um Flüchtlinge abzuhalten, entfernt sich die EU von ihren eigenen menschenrechtlichen Grundsätzen. Der Weg übers Mittelmeer nach Europa ist für Fliehende nur noch unter Lebensgefahr möglich – und viele wählen ihn aus Verzweiflung trotzdem. Rettungsschiffe ziviler Organisationen auf dem Mittelmeer erinnern uns an die menschlichen Tragödien dort und an die von der EU ignorierten menschenrechtlichen Verpflichtungen.

Die GFK war ein Aufbruch der Weltgemeinschaft nach dem 2. Weltkrieg. Ihr „Geburtstag“ konfrontiert uns mit ihrer gegenwärtigen Missachtung durch die EU und andere Staaten weltweit und stellt die Frage nach unserem gesellschaftlichen Selbstverständnis. Der Jahrestag erinnert außerdem an die dringende Aufgabe, die GFK angesichts möglicher neuer Fluchtgründe im 21. Jahrhundert weiterzuentwickeln. Fluchtgründe zu benennen und Flüchtende nicht im Stich zu lassen, ist eine Grundvoraussetzung für eine humane Gesellschaft.

Tübingen, zum 28. 07. 2021

Asylzentrum Tübingen e.V.
Der Vorstand

Spendenkonto
Kreissparkasse Tübingen

IBAN DE85 6415 0020 0000 7428 94
BIC SOLADES1TUB



Gefördert durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) und den Europäischen Sozialfonds (ESF).
Gefördert durch die Universitätsstadt Tübingen, die Evangelische Kirche Tübingen und die Katholische Kirche Tübingen